

**Liste der bisher veröffentlichten Rundschreiben  
von 1967 bis 2001**

Rund- schreiben Nr.	Datum der Rund- schreiben	Inhalte der Rundschreiben (kurze Beschreibung)
2 / 2001	01.03.2001	Vorlage der Jahresmeldungen (JM) 2000 wegen Umstellung auf EURO
1 / 2001	19.02.2001	ZKW-Schulungsveranstaltung / Termine
3 / 2000	23.05.2000	neue DATÜV - ZVE / ZKW (ab 01.07.2000 gültig)
2 / 2000	29.02.2000	anderweitige Zukunftssicherung, neue Anlage B - Angebot der maschinellen Vereinbarung unter den beschriebenen Voraussetzungen - Aufrollprinzip jetzt auch bei Lebensversicherungen
1 / 2000	10.01.2000	ZKW-Schulungsveranstaltungen 2000
	06.12.1999	Sonderrundschreiben an Sparkassen (Versicherung von Vorstandsmitgliedern)
1 / 1999	26.04.1999	1. Vollzug des § 62 Abs.4 ZKW-S ( Werte für 1999 ) 2. Einmalzahlung für Januar bis März 1999 ( nicht zv-pflichtig ) 3. Vollzug des § 17 Abs.3 Buchst. k i.V. mit Abs.6 ZKW-S Änderung des Beitragssatzes der gesetzl. RV ab 04/99 v. 20,3 v. H. auf 19,5 v. H., auch bei der zusätzl. Umlage (VA 57) zu berücksichtigen 4. Vollzug des § 16 Abs. 1 Satz 1 Buchst. b) ZKW-S geringfügig Beschäftigte, die den Beitrag zur gesetzl. RV von 12 v. H. auf volle Höhe aufstocken, bleiben bei der ZKW versicherungsfrei 5. Antrag auf Versorgungsrente für Hinterbliebene 6. 19. Änderung der ZKW-Satzung (ZKW-S) Beteiligung der Arbeitnehmer an der Umlage verbesserte Berücksichtigung der Kindererziehungszeit 34. Änd.TV zum VersTV-G vom 09.10.1998 Versicherungspflicht von mehr als geringfügig beschäftigten Tierärzten keine Versicherungspflicht bei der ZKW, wenn Rentenanwartschaften oder anderweitige Zukunftssicherung (Zusi) auf ein Versorgungssystem der EU übertragen worden sind 7. 34. Änd. TV v. 09.10.1998 zum Vers.TV-G
4 / 1998	14.12.1998	ZKW-Schulungsveranstaltungen 1999
3 / 1998	12.11.1998	1. Vollzug d. § 62 Abs. 4 ZKW-S ( Werte für 1998 )

		<p>2. Vollzug d. § 62 Abs. 7 Satz 3 ZKW-S ( B 11 Grenze 1999 )</p> <p>3. Altersteilzeitarbeit nach dem Altersteilzeitgesetz (AtG) bzw. dem Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit ( TV-ATZ ) Meldung mit VA 13, s. auch ZKW-Rdschr. 1/98 Nr. 4 (Aufteilung der Zuwendung auf die Versicherungsabschnitte)</p> <p>4. 18. Änderung der ZKW-S Einführung besonderer Abschläge bei Altersrenten für Frauen und langjährig Versicherte Ruhens der Altersrenten für Frauen ab 01.07.1998 bis zum 63. Lebensjahr mit Übergangsregelung für 1998 Versicherungspflicht von nebenberuflich Beschäftigten ( Änderung § 3 Buchstabe n BAT ab 01.01.1998 )</p> <p>5. Nachversicherung. gem. Betriebsrentengesetz (BetrAVG) laut § 64 ZKW-S</p>
2 / 1998	22.04.1998	<p>1. Einführung des EURO Meldung des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und in Verbindung damit die Zahlung der monatlichen Umlage</p> <p>2. Bereitstellung zinsgünstiger Darlehen an Pflichtversicherte</p>
1 / 1998	09.04.1998	<p>1. Vollzug d. § 62 Abs. 4 ZKW-S ( BAT Werte 1998 )</p> <p>2. Vollzug d. § 62 Abs. 7 Satz 3 ZKW-S ( B 11 Werte 1998 )</p> <p>3. Rechengrößen der Sozialversicherung 1998</p> <p>4. Meldeverfahren bei Altersteilzeit (ATZ) allgemeine Informationen zur ATZ/Auswirkungen</p> <p>5. Vollzug des § 17 Abs. 3 Buchst. k i. V. m. Abs. 6 ZKW-S, ab 01.01.1998 gibt es neue Durchführungsvorschriften zur VA 17 oder VA 57</p> <p>6. Vollzug des § 62 Abs. 8 Satz 2 des ZKW-S (Verzinsung)</p> <p>7. Einführung eines formellen Antrages auf Rentenauskunft § 60 a der ZKW-S</p>
5 / 1997	---	Schulungsveranstaltungen für 1998
4 / 1997	08.10.1997	<p>Zusatzversicherungsrechtliche Umsetzung des Altersteilzeitgesetzes ( AtG )</p> <p>1. zusatzversicherungsrechtliche Umsetzung des AtG</p> <p>2. Hinzuverdienstgrenzen bei verminderter Erwerbstätigkeit (1/7 der Bezugsgröße, 1997 = 610,--DM)</p> <p>3. Ausbildungsverhältnisse keine Versicherungspflicht für Schüler/innen der Krankenpflegehilfe während der Ausbildung ab 01.01.1997 (Änd. § 1 Abs. 2 VersTV-G)</p>
3 / 1997	10.07.1997	Information zur Umlageabrechnung der ZKW
2 / 1997	02.06.1997	1. Aktualisierung der Mitgliederstammdatei

		2. Versicherungspflicht von Studenten ab 01.10.1996, wenn sie mehr als geringfügig beschäftigt sind
1 / 1997	28.01.1997	1. Vollzug d. § 62 Abs. 4 ZKW-S (BAT I Werte 1997) 2. Vollzug d.§ 62 Abs. 7 Satz 3 ZKW-S (B 11 Werte 1997) 3. Rechengrößen der Sozialversicherung 1997 4. Altersteilzeit gem. AtG und Anhebung der Altersgrenzen gem. WFG 5. Merkblatt für Versicherte 04 / 96 Hinweise für ausscheidende Pflichtversicherte 04/96 Vordruck "Meldung zur ZKW" Stand 09 / 96 ZKW-Satzung, Stand Januar 1997 (i. F. d. 16.Änd.)
4 / 1996	14.11.1996	Umlagesatz für 1997 (von 4,0 v. H. auf 4,5 v. H. angehoben)
3 / 1996	23.09.1996	ZKW - Schulungsveranstaltungen 1997
2 / 1996	---	nicht vergeben
1 / 1996	---	Grundsätze zur Nachentrichtung von Beiträgen und Umlagen
1 / 1995	15.09.1995	1. Vollzug des § 62 Abs. 4 ZKW-S ( BAT I Grenze ) 2. Einmalzahlung 1995 3. Schüler/innen der Altenpflege keine Versicherungspflicht, da nicht zum Personenkreis des § 1 Abs. 2VersTV-G/§ 22 ZKW-S gehörend 4. ZKW-Meldeverfahren (Schlüsselverzeichnis) 5. BAG-Urteile v. 28.07.1992 u. 07.03.1995 bezüglich unterhältig Teilzeitbeschäftigter vor 1988 bzw. 01.04.1991
7 / 1994	20.12.1994	1. Teilzeitbeschäftigung während eines Erziehungsurlaubes ZV-Pflicht ab 01.09.1994 bei erziehungsgeldunschädlicher Teilzeitbeschäftigung (max. 19 Wochenstunden) 2. Vollzug des § 62 Abs. 4 (BAT I) u. Abs. 7 Satz 3 ZKW-S (B 11) 3. Höhe des Umlagesatzes 1995 4. BAG-Urteile vom 28.07.1992 bezüglich unterhältig Teilzeitbeschäftigter 5. Rechengrößen in der Sozialversicherung 1995 Neues Formular "Anlage zum Rentenanspruch"
6 / 1994	22.12.1994	Erläuterungen zum Datenträgeraustauschverfahren (DTA) bzw. aktualisierten Verfahren bei manuellen Meldungen (Einführung des Vordrucks "Meldungen zur ZKW" )
5 / 1994	15.12.1994	ZKW – Schulungsveranstaltungen
4 / 1994	17.11.1994	Abwicklung des Zahlungsverkehrs ab Haushaltsjahr 1995 (Zentralkasse der Westfälisch-Lippischen Versorgungskassen)
3 / 1994	21.06.1994	ZKW – Schulungsveranstaltungen
2 / 1994	24.05.1994	Jahresmeldung nach § 11 Abs. 4 ZKW-S für 1993

1 / 1994	16.03.1994	Einführung neuer Datenverarbeitungsverfahren
3 / 1993	12.08.1993	ZKW – Schulungsveranstaltungen
2 / 1993	31.03.1993	Umlageabrechnung 1992
1 / 1993	10.02.1993	Einführung neuer Datenverarbeitungsverfahren
4 / 1992	18.12.1992	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umlagesatz 1993 ( 4,0 v.H. )</li> <li>2. Vollzug d. § 62 Abs.4 (BAT I) und Abs. 7 Satz 3</li> <li>3. Einmalzahlung 1992</li> <li>4. Bezugsgrüße nach § 18 SGB IV ab 01.01.1993</li> <li>5. Neufassung des Merkblatts für Versicherte (4/92)</li> <li>6. Neufassung des Merkblatts für ausscheidende Pflichtversicherte (4/92)</li> <li>7. Urteil des BAG vom 28.07.1992 –AZR 173/92</li> <li>8. Durchführungsvorschrift zu § 17 Abs. 3 Buchst. k und Abs. 6 ZKW-S</li> <li>9. ZKW-S i. d. F. der 14. Satzungsänderung v. 11.06.1992</li> <li>10. Neue DV-Verfahren für alle Aufgabenfelder der ZKW</li> </ol>
3 / 1992	07.08.1992	Einladung zur Informationsveranstaltung der ZKW-Mitglieder
2 / 1992	27.04.1992	Fragebogen zum Aufbau einer Mitgliederstammdatei
1 / 1992	30.03.1992	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umlageabrechnung 1991</li> <li>2. ZKW-Schulungsveranstaltungen</li> </ol>
3 / 1991	24.06.1991	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. 25. Änd. TV zum VersTV-G vom 24.04.1991 <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Versicherungspflicht geringfügig beschäftigt usw.)</li> <li>- Wegfall der Anspruchsvoraus. 18 Woche Std.,</li> <li>- ab 01.04.1991 Versicherungspflicht, wenn mehr als geringfügig beschäftigt und sozialversicherungspflichtig und die sonstigen allgemeinen Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind</li> <li>- Zusammenlegung mehrerer geringfügiger Arbeitsverhältnisse führen allgemein nicht zur Zusatzversicherungspflicht</li> <li>- (Ausnahme: mehrere geringfügige Arbeitsverhältnisse bei <u>einem</u> Arbeitgeber)</li> <li>- weiterhin von der Versicherungspflicht ausgenommen, sind nebenberuflich tätige Arbeitnehmer und BU/EU- Rentner aus hauptberuflicher Tätigkeit</li> <li>- weiterhin sind Studierende, die nach § 6 Abs.1 Nr.3</li> <li>- SGB V i. d. Krankenversicherung versicherungsfrei sind auch in der Zusatzversicherung versicherungsfrei</li> <li>- Saisonarbeitnehmer sind versicherungspflichtig, wenn die allgemeinen Anspruchsvoraussetzungen vorliegen mit dem Beginn der zweiten Saison</li> <li>- ( Voraussetzungen über 1000 Std. /Jahr sind weggefallen )</li> <li>- Aufteilung der Teilzeitbeschäftigung nach § 34 a ZKW-S</li> </ul> </li> </ol>

		<p>und Langzeitbeurlaubung nach § 34 b ZKW-S ( weitere Info zu Nr.1 in den Anlagen 2-4 )</p> <p>2. Ergänzungsbeschluß zu §§ 15 (ff) ZKW-S</p> <p>3. neue Anmeldevordrucke</p>
2 / 1991	25.04.1991	<p>1. Änderung der ZKW-Satzung</p> <p>2. Vollzug d. § 62 Abs. 4 (BAT I) u. Abs.7 Satz 3 (B 11)</p>
1 / 1991	11.03.1991	<p>Umlageabrechnung 1990</p> <p>Nr.4 weiterhin Versicherungspflicht für Soldaten bis zu einer Dienstzeit von 2 Jahren, jedoch ab 01.01.1990 ohne Umlageentrichtung und mit der VA 29 zu melden</p>
5 / 1990	21.12.1990	<p>1. Umlagesatz 1991 ( 4,0 v.H. )</p> <p>2. Vorbereitung der Umlageabrechnung 1990</p> <p>3. Überweisung und Fälligkeit der mtl. Umlage</p> <p>4. Feuerwehruzulage ab 01.01.1990 (die außertarifliche Feuerwehruzulage ist ab 01.01.1990 zusatzversorgungspflichtig)</p>
4 / 1990	24.09.1990	<p>1. Witwerrente aus der Zusatzversicherung Änderung d Anspruchsvoraussetzungen bei Hinterbliebenen ab 01.01.1986 (weitere Hinweise im ZKW-Rdschr. 1/88)</p> <p>2. Änderung des Arbeitsplatzschutzgesetzes (keine Umlagezahlung mehr für Soldaten bis 2 Jahre ab 01.01.1990)</p> <p>3. Pauschalversteuerung der Umlage ab 01.01.1990</p> <p>4. Neuer Vordruck " Antrag Versicherungsrente "</p> <p>5. Neufassung des Merkblatts für Versicherte (9/90)</p> <p>6. Neufassung des Merkblatts für ausscheidende Pflichtversicherte (9/90)</p>
3 / 1990	25.07.1990	<p>Entwicklung des öffentlichen Dienstes in der DDR</p> <p>Belange im Zusammenhang mit der Versorgung-/ Zusatzversorgung</p>
2 / 1990	02.04.1990	<p>Umlageabrechnung 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungsurlaub für Geburten bis 30.06.1989 =VA 23</li> <li>- Erziehungsurlaub für Geburten ab. 01.07.1989 =VA 28</li> </ul> <p><u>Dauer des Erziehungsurlaubes</u></p> <p>Geburt d. Kindes vor dem 01.07.1989 bis zum 12.Lebensmonat</p> <p>Geburt d. Kindes nach dem 30.06.1989 bis zum 15.Lebensmonat</p> <p>Geburt d. Kindes nach .dem. 30.06.1990 bis zum 18.Lebensmonat</p>
1 / 1990	22.01.1990	<p>Vollzug d. §§ 34 a und 105 ZKW-S</p> <p>Ermittlung der Teilzeitdaten vor 1982</p>
4 / 1989	20.12.1989	<p>1. 24. Änd.TV zum VerSTV-G vom 26.10.1989</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ab 01.01.1990 Änderung des § 62 Abs. 7 Buchst. i ZKW-S</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- geldliche Nebenleistung wie Ersatz v. Werbungskosten für Berufskleidung oder Fahrkosten sind steuer-, aber nicht zusatzversorgungspflichtig</li> <li>- Pauschalversteuerung der ZKW-Umlage ab 01.01.1990 ( weitere Hinweise siehe Anlage 2 )</li> <li>- sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Umlage ab 01.01.1990 ( weitere Hinweise siehe Anlage 3 )</li> </ul> <p>2. Umlagesatz 1990 (4,0 v.H.)</p> <p>3. Vollzug des § 62 Abs. 4 (BAT I)+ Abs.7 Satz 3 ( B 11 )</p> <p>4. Neufassung des Merkblatts für ausscheidende Pflichtversicherte</p>
3 / 1989	29.06.1989	neuer Antrag auf Versorgungsrente für Hinterbliebene
2 / 1989	05.06.1989	<p>1. 11.Änd. der ZKW-S</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Versicherungspflicht von Arbeitnehmern mit einer tariflichen Arbeitszeit von <ul style="list-style-type: none"> <li>a ) mehr als 40 Wochenstunden (z.B. Hausmeister)</li> <li>b ) weniger als 40 Wochenstunden (z.B. Lehrer)</li> </ul> </li> <li>- tarifliche Arbeitszeit <ul style="list-style-type: none"> <li>ab 01.04.1989 = 39,00 Wochenstunden</li> <li>ab 01.04.1990 = 38,50 Wochenstunden</li> </ul> </li> <li>- ab 01.01.1988 besteht Anspruch Versorgungs- oder Versorgungsrente für Witwer, wenn die gesetzl. RV Witwerrente gewährt <ul style="list-style-type: none"> <li>- für Fälle vor 1988 besteht Anspruch auf Witwerrente nur, wenn die Verstorbene den überwiegenden Unterhalt bestritten hat.</li> </ul> </li> <li>- Versicherungspflicht von Waldarbeitern, wenn Dauer des Arbeitsverhältnis mind. über 12 Monate hinaus</li> </ul> <p>2. neuer Antrag auf Versorgungsrente für Versicherte</p>
1 / 1989	20.03.1989	Umlageabrechnung 1988
4 / 1988	06.12.1998	KVdR (Gesetzesentwurf zur Änderung des § 211 d. SGB V, (Zahlstellenverfahren)
3 / 1988	12.10.1988	KVdR-Zahlstellenverfahren gem. des Gesetz zur Änd. d. SGB V
2 / 1988	16.05.1988	Umlageabrechnung 1987
1 / 1988	26.04.1988	<p>1. 23. Änd.TV zum VersTV-G vom 12.11.1987</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- AN ab 01.01.1988 zv-pflichtig, wenn mindestens mit 18 Wochenstunden beschäftigt</li> <li>- Lehrkräfte ab 01.01.1988 zv-pflichtig, wenn mindestens mit 18/40 Wochenstunden beschäftigt</li> <li>- Musikschullehrer ab 01.01.1988 zv-pflichtig, wenn mindestens 13,5 Unterrichtsstunden pro Woche zu je 45 Minuten</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entgelt aus Teilzeitbeschäftigung während eines Erziehungsurlaubes sind nicht zvpflichtig, wenn sie nach § 102 AFG erziehungsgeldunschädlich sind. Die bisher zulässige Arbeitszeit v. 19 Wochenstd. gilt weiter, wenn das Kind vor dem 01.01.1989 geboren ist, sonst gilt eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 18 Wochenstd.</li> <li>- befreit AN (z.B. Ärzte) bleiben auch bei einem Arbeitgeber oder Kassenwechsel versicherungsfrei, wenn die endgültige Befreiung nachgewiesen worden ist (1985)</li> <li>- Witwer, deren Ehefrauen nach dem 31.12.1987 verstorben sind, erhalten auf Antrag Witwerrente, wenn auch die gesetzliche RV Witwerrente zahlt. Ist die Ehefrau vor dem 01.01.1988 verstorben, wird die Witwerrente nur gezahlt, wenn die Verstorbene die überwiegenden Unterhalt bestritten hat</li> <li>- bei Mutterschutz oder Erziehungsurlaub ist die Zuwendung nur anteilig für die Monate mit lfd. zvpfl.- Entgelt pflichtig</li> <li>- ab 01.07.1988 sind Ärzte/innen im Praktikum nach dem TV v. 10.04.1987 zvpflichtig</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Vollzug d. § 62 Abs. 4 ZKW-S (BAT I)</li> <li>3. Vollzug d. § 62 Abs. 7 Satz 3 ZKW-S (B 11) für Nr. 2 u. 3 ab 01.01.1988 ist eine Verdoppelung des Grenzbetrages nur möglich, wenn auch tatsächlich einmal jährlich eine zvpflichtige Zuwendung gezahlt worden ist.</li> <li>4. neuer Antrag Versorgungsrente für Versicherte</li> <li>5. neues Merkblatt für Versicherte</li> </ol>
2 / 1987	14.12.1987	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umlagesatz 1988 ( 4,0 v.H. )</li> </ol> <p>Schuldscheindarlehen</p>
1 / 1987	23.03.1987	Umlageabrechnung 1986
3 / 1986	10.12.1986	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umlagesatz 1987 ( 4,0 v.H. )</li> <li>2. Schuldscheindarlehen</li> <li>3. Änd. der VersTV-G <ul style="list-style-type: none"> <li>- ab 01.07.1985 sind Schüler/innen der Kranken- u. Kinderkrankenpflege und Hebammenschüler/innen zvpflichtig, wenn sie unter das Gesetz v. 04.06.1985 und die Ausbildung nach dem 31.12.1985 begonnen hat (Hebammen mit einem Ausbildungsbeginn nach dem 30.06.1985)</li> </ul> </li> <li>4. Schüler/innen der Krankenpflegehilfe sind nicht zvpflichtig</li> <li>5. Umlagebemessungsgrenzen ab 01.01.1987</li> </ol>
2 / 1986	10.03.1986	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Änderung. der ZKW-S <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuregelung der Hinterbliebenenversorgung in der</li> </ul> </li> </ol>

		<p>gesetzl. RV. ab 01.01.1986 wird in der Zusatzversicherung zunächst nicht übernommen, siehe aber ZKW-R. 1/88</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anrechnung von Krankengeld auf die Versorgungsrente nach § 55 Abs. 3 a</li> <li>- Übersicht über die 10. Satzungsänderung</li> </ul> <p>1.1 Vorruhestand nach § 28 Abs. 5 a ZKW-S (weitere Hinweise s. beiliegende Information Nr. 1)</p> <p>1.2 Eintritt des Versicherungsfalles nach § 30 Abs.2 ZKW-S ab 01.07.1984</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- neues Antragsverfahren</li> <li>- Nachweis BU/EU durch amtsärztl. Gutachten</li> <li>- (weitere Hinweise s. beil. Information Nr.2)</li> </ul> <p>1.3 Sonderregelung bei Teilzeitbeschäftigung, Beurlaubung und Vorruhestand nach § 34 a ZKW-S ab 01.01.1986 (weitere Hinweise s. Information Nr.3)</p> <p>1.4 Ruhen der Versorgungsrente wegen Bezug von Krankengeld nach § 55 Abs. 3 a</p> <p>2. Übersicht über wesentliche Satzungsänderungen und ZKW-Informationen 1 - 4 (Information Nr. 4 zusätzliche Umlage ab 01.01.1985)</p> <p>3.- 6 allgemeine Hinweise</p> <p>7. neuer Vordruck Versorgungsrente</p> <p>8. Fortbildung</p>
1 / 1986	04.02.1986	Umlageabrechnung 1985
2 / 1985	02.12.1985	Umlagesatz 1986 (4,0 v. H.)
1 / 1985	04.02.1985	Umlageabrechnung 1984
4 / 1984	20.12.1984	<p>1. 9. Änd. der ZKW-S</p> <p>2. Änderungen im Leistungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ab 01.01.1985 Mindestrente nach § 35a auch als Mindestversorgungsrente nach § 31 Abs.4 ZKW-S</li> <li>- ab 01.01.1985 Berechnung der Gesamtversorgung auf der Grundlage eines fiktiven Nettoarbeitsentgelts</li> </ul> <p>neue Anträge auf Versorgungsrente</p>
3 / 1984	10.12.1984	<p>1. Umlagesatz 1985 (4,0 v.H.)</p> <p>2. Gewährung von Schuldscheindarlehen</p> <p>3. Tarifliche Änderungen zum 01.01.1985</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einmalzahlung 1984 v. 240,00 DM nicht zv-pflichtig</li> <li>- Aufteilung der zv-pflichtigen Entgelte nach Regel- und Sonderentgelt</li> </ul> <p>4. neue Vordrucke</p> <p>Hinweise zur Umlageabrechnung 1985</p>



2 / 1984	31.10.1984	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Änderung der ZKW - Satzung. (Information Nr. 4 Pauschalversteuerung)</li> <li>2. Übersicht über die wesentlichen Änderungen (versicherungsrechtlich) ZKW - Information 1 - 3 <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 ab 01.01.1985 Pflichtversicherung von Organmitgliedern ( z.B. Geschäftsführer/ Vorstandsmitglieder)</li> <li>2.2 ab 01.01.1985 Pflichtversicherung von Lernschwestern / Lernpflegern Schüler/innen der Krankenpflegehilfe sowie alle Praktikanten weiterhin nicht zV-pflichtig</li> </ol> </li> <li>3. Wegfall der Befreiung der Versicherung ab 01.01.1985 (z.B. Ärzte/Architekten) (Befreiung nur möglich bei Personen, die im Versorgungswerk der Presse versichert sind) <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 ab 01.01.1985 sind Personen, die in der knappsch. RV versichert sind oder von dort eine Leistung erhalten, nicht mehr zV-pflichtig</li> <li>3.2 ab 01.01.1985 Versicherungspflicht von Ärzten usw., die Mitglieder einer öffentl. rechtl. Versorgungseinrichtung sind, bei denen die endgültige Befreiung nicht ausgesprochen worden ist</li> <li>3.3 Befreiung von der Zusatzversicherungspflicht ab 01.01.1985 nur bei Presseleuten möglich</li> </ol> </li> <li>4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach § 28 Abs. 5 Satz 2 ZKW-S ( 58' er Regelung ab 01.01.1985)</li> <li>5. Aufteilung der zV-pflichtigen Entgelts nach Regel- und Sonderentgelt ab 01.01.1985 ( siehe Information Nr. 1 )</li> <li>6. zusätzliche Umlage ab 01.01.1985 ( 9v.H.) ( siehe Information Nr. 2 )</li> </ol>
1 / 1984	08.02.1984	<p>Umlageabrechnung 1983</p> <p>Hinweis zur Umlageabrechnung: bei Sonderurlaub oder Bummeltagen ist ein neuer Versicherungsabschnitt erst zu bescheinigen, wenn mehr als 21 Tage vorliegen.</p>
3 / 1983	25.11.1983	<p>Umlageabrechnung (Umlagesatz 1984 = 4,0 v.H.)</p>
2 / 1983	05.09.1983	<p>Ruhen bei Altersrenten für Frauen</p> <p>Ruhen bei AR - Frauen tritt nicht ein, wenn die Versorgungsrentenberechtigten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) direkt vor der Altersrente BU oder EU – Rente bezogen hat oder Schwerbehindert mit mind.50 v.H. (GdB) ist und mindestens 420 anrechenbare Monate in der gesetzl. RV.</li> </ol>
1 / 1983	08.02.1983	<p>Umlageabrechnung 1982</p> <p>u.a. Hinweis zu Mehrarbeitsstunden</p>

		<p>Anlage 1</p> <p>a) Änderung des Verfahrens zu Anpassung der Versorgungsrenten</p> <p>b) Übergangsvorschrift für Rentenberechtigte, die in den letzten drei Kalenderjahren vor dem Jahr des Eintritts des Versicherungsfalles (VF) teilzeitbeschäftigt waren</p>
3 / 1982	14.12.1982	neuer Antrag auf Versorgungsrente für Versicherte
2 / 1982	03.12.1982	Umlagesatz 1983 ( Umlagesatz 1983 = 4.0 v.)
1 / 1982	03.02.1982	Umlageabrechnung 1981
3 / 1981	21.12.1981	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umlagesatz 1982</li> <li>2. 8. Änderung der ZKW-Satzung <ol style="list-style-type: none"> <li>a) neu § 34 a Teilzeit ab 01.01.1982</li> <li>b) Anpassung der Versorgungsrenten (Spitzanrechnung der gesetzl. Rente)</li> </ol> </li> <li>3. Übersicht über die wesentlichen Änderungen</li> <li>4. neue Vordrucke</li> <li>5. Bemessungsgrenze 1982 für die zvpfl. Entgelt</li> </ol>
2 / 1981	20.02.1981	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. 6.+7. Änd. der ZKW-Satzung</li> <li>2. Hinweise für ausscheidende Pflichtversicherte (7/ 1980)</li> <li>3. Übersicht der wesentlichen Änderungen zu 1. <ol style="list-style-type: none"> <li>a) § 16 Abs. 1 Buchstabe b ab 1.4.1979 Versicherungspflicht v. Tierärzten usw.</li> <li>b) § 17 Abs. 2 ab 1.1.1980 geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer nicht mehr zv-pflichtig, auch wenn vorher schon einmal zv-pflicht bestanden hat</li> <li>c) § 20 Abs. 2 Satz 2 ab 1.1.1980 kann ein Arbeitnehmer, der Mitglied der Ärzteversorgung ist, die Befreiung von der zv-pflicht noch innerhalb von 15 Monaten nach Beginn der Beschäftigung beantragen (vorher 3 Monate)</li> <li>d) § 30 Abs.2 Satz 1 Buchst. c Doppelbuchst. bb ab 1.1.1980 ist die flexible Altersgrenze für Schwerbehinderte nun das 60.Lj.</li> <li>e) § 52 Abs. 1 Buchst. a ab 1.1.1980 haben Angestellte nach § 37 BAT Anspruch auf 16 Wochen Krankenbezüge, max. 2 Monate über den gesetzl. Rentenbeginn hinaus</li> <li>f) § 60 a ab 1.1.1980 Rentenauskünfte ab 55.Lj.</li> <li>g) § 62 Abs.7 Sätze 4 und 5 ab 1.1.1980 wenn ein Anspruch auf Krankengeldzuschuss dem Grun-</li> </ol> </li> </ol>

		<p>de nach besteht, muss der ZKW zvpfl. Entgelt gemeldet werden. Vor 1980 nur, wenn Krankengeldzuschuss auch tatsächlich gezahlt wurde.</p> <p>h) § 66 Abs. 1 ab 1.1.1980 Erstattung der bis 1977 gezahlten Beiträge bei nicht erfüllter Wartezeit</p>
1 / 1981	02.02.1981	Umlageabrechnung 1980
2 / 1980	28.11.1980	Umlagesatz 1981 (Erhöhung auf 4.v.H.)
1 / 1980	01.02.1980	Umlageabrechnung 1980
3 / 1979	20.11.1979	Umlagesatz 1980 (3,5 v.H.)
2 / 1979	12.07.1979	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Änd. der ZKW-Satzung <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Neuregelung d. Rechtsverhältnisse der Mitglieder des Deutschen Bundestages</li> <li>b) 1.Reform des Gesetzes zum Versorgungsausgleich</li> <li>c) Anlage: stufenweise Herabsetzung des Altersruhegeldes für Schwerbehinderte</li> <li>d) Versicherungsfreiheit ab 01.01.1977, wenn Wartezeit i. d. Knappschaft erfüllt</li> <li>e) ab 1.1.1975 kein zv-freier Weihnachtsfreibetrag mehr</li> <li>f) Urlaubsgeld nicht zv- pflichtig</li> <li>g) § 62 Abs.8,Zinsen für verspätete Zahlungen</li> <li>h) Versicherungspflicht von ABM-Kräften</li> </ol> </li> <li>2. Hinweise zu den wesentlichen Satzungsänderungen</li> <li>3. Hinweise für ausscheidende Pflichtversicherte (5/ 79)</li> <li>4. ZKW-Informationen</li> </ol>
1 / 1979	12.02.1979	<p>Umlageabrechnung 1978</p> <p>Erhöhungsbeträge ab 1.1.1978 pfenniggenau ermitteln</p> <p>Erhöhungsbetrag von mtl. weniger als 20,--DM ist nicht zu zahlen</p>
4 / 1978	11/1978	<p>Überleitung v. Beitrags-u. Versicherungszeiten zur ZKW</p> <p>Überleitungen nur noch mit Antragsvordruck</p>
3 / 1978	20.11.1978	Umlagesatz 1979
2 / 1978	06.06.1978	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Änd. der ZKW-Satzung <ol style="list-style-type: none"> <li>a) § 17 Abs.3 Buchst. o , ab 1.1.1978 Arbeitnehmer sind versicherungsfrei, wenn die Beschäftigung im Inland in einem ausländischen Sozialversicherungssystem zu versichern ist</li> <li>b) § 17 Abs.5 Satz 1 Buchst. c, ab 1.1.1977 AN sind nicht mehr versicherungsfrei, wenn sie in der knapp. RV. die Wartezeit erfüllt haben. Bezieher von Bergmannsrenten können sich auf Antrag von der Zusatzversorgungspflicht hat befreien lassen</li> <li>c) beitragsfreie Versicherung endet mit Vollendung des 67.Lj. Erstattung bei nicht erfüllter Wartezeit nur bis</li> </ol> </li> </ol>

		<p>zum 67. Lj. möglich</p> <p>d) Berechnung der Mindestrente ab 1.1.1978 0,03125 v. H. der zvpfl. - Entgelte (vor 1978 = 1,25 v.H. der Beiträge )</p> <p>e) § 34 Abs. 1 a, ab 1.1.1978 Berechnung der gesamtversorgungsfähigen Entgelte gesondert berechnen, wenn mehr als 20 Krankentage in den Umlagemonaten des Dreijahreszeitraumes sind</p> <p>f) § 46 a Abs. 1 Buchst. h, ab 1.1.1977 Mindestgesamtversorgung nur noch zu berechnen, wenn die Mindestruhegehälter der Bundesbeamten steigen</p> <p>g) Umstellung der Finanzierung in ein umlagefinanziertes System</p> <p>h) Entwicklungshelfer</p> <p>i) Anlage 1: Versicherungsfreiheit nach § 17 Abs.3 Buchst. k ab 1.1.1976, wenn das Arbeitsverhältnis nicht der Tarifstruktur des öffentl. Dienstes entspricht</p> <p>j) Anlage 2: Versicherungspflicht von Arbeitnehmern in einem Ausbildungsverhältnis ab 1.1.1975</p> <p>k) Anlage 3 : Arbeitsentgeltverordnung 1977</p> <p>l) Erhöhungsbetrag ab 1.1.1978 und Übergangsvorschrift für 1977</p> <p>m) Anspruch auf Zahlung von Krankengeldzuschuss</p> <p>n) Änderung des Arbeitsplatzschutzgesetzes ab 1.1.1978</p> <p>2. neuer Vordruck "Abmeldung"</p> <p>3. Versicherungsverläufe</p> <p>4. Überleitung von Versicherungen ( § 68 )</p> <p>5. ZKW-Informationen</p>
1 / 1978	01.02.1978	Abrechnung der Beiträge und Umlagen 1977
3 / 1977	09.11.1977	<p>1. Umlagesatz 1978 (3,5 v.H.)</p> <p>2. Überweisung der Umlage ab 1978</p> <p>3. Pauschalversteuerung der Umlage ab 01.01.1978</p> <p>4. Weihnachtsfreibetrag 1977</p>
2 / 1977	10.05.1977	<p>1. Ausdruck des Versicherungsverlaufes</p> <p>2. keine Beitragspflicht der einmaligen Zahlung und des Urlaubsgeldes n. d. TV v. 16.03.1977</p> <p>3. Rücksendung der Beitragsnachweisung</p>
1 / 1977	01.02.1977	Abrechnung der Beiträge und Umlagen 1976
3 / 1976	02.12.1976	<p>1. Umlagesatz 1977 (1,0 v.H.)</p> <p>2. Antrag auf Beitragserstattung</p>

2 / 1976	25.08.1976	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neudruck der ZKW-Satzung</li> <li>2. Handordner " Zusatzversicherung ZKW "</li> <li>3. Vordruck " Anmeldung zur Pflichtversicherung"</li> <li>4. Vordruck " Abmeldung aus der Pflichtversicherung"</li> <li>5. Hinweise für ausscheidende Pflichtversicherte</li> </ol> <p>Anlage: Hinweise zur 3. Satzungsänderung ab 1.7.1976</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- § 17 Abs. 3 betr. Arbeitsverhältnisse bis zu eine Jahr unterliegen nicht der Versicherungspflicht, es sei denn, es wird darüber hinaus fortgesetzt od. verlängert. Dann besteht Versicherungspflicht von Beginn an.</li> <li>- § 17 Abs. 3 Arbeitnehmer sind versicherungsfrei bei Anspruch auf Übergangsvorsorgung nach Nr.4 d. SR 2 x BAT</li> <li>- § 22 Auszubildende im Sinne der Satzung auch Arbeitnehmer</li> <li>- keine Neubegründung der freiw. Weiterversicherung ab 1.1.1976</li> <li>- § 35 a Mindestrente nach dem Betriebsrentengesetz</li> <li>- § 50 Abfindung von Versicherungsrenten (auf Antrag)</li> <li>- § 62 Abs. 7 zusatzversorgungspflichtiges Entgelt max. B 11 Grenze</li> <li>- § 64 Nachversicherung nach § 18 Abs. 6 Betriebsrentengesetz</li> <li>- § 66 ab 1.1.1977 Beitragserstattung nur möglich, wenn der Versicherungsfall eingetreten und die Wartezeit nicht erfüllt ist ( bis Vollendung des 67. Lj.)</li> <li>- §§ 91, 92 bei ununterbrochener Pflicht-/ freiwilliger Weiterversicherung bleibt der Anspruch auf Besitzstandsrenten erhalten</li> <li>- Allgemein Angestellte, die 1967 in der Höherversicherung gesetzl. Rentenversicherung geblieben sind, haben bis zum 31.12.1976 die Möglichkeit die Pflichtversicherung in der Zusatzversicherung zu begründen</li> </ul>
1 / 1976	21.06.1976	Abrechnung der Beiträge und Umlagen 1975
ohne Nr	01.12.1975	Umlagesatz 1976 = 0.5 v.H.
2 / 1975	01.10.1975	Beitragsbescheinigungen 1972 und 1973
1 / 1975	26.06.1975	Abrechnung der Beiträge und Umlagen 1974
4 / 1974	05.08.1974	1. Handordner "Zusatzversicherung ZKW"

		2. Anmeldung zur Pflichtversicherung 3. allgemeine Hinweise
3 / 1974	31.05.1974	Kommentar " Das Satzungsrecht der kommunalen Zusatzversorgungskasse ZVK"
2 / 1974	05.04.1974	Abrechnung der Beiträge und Umlagen 1973
1 / 1974	11.03.1974	1. Satzungsdrucke 2. Beitragsbescheinigungen 1972 3. Beitragsabrechnung 1973
5 / 1973	15.12.1973	1. Umlagesatz 1974 = 1,0 v.H. 2. Fälligkeit von Beiträgen und Umlagen
4 / 1973	26.09.1973	Hinweise zum Schriftverkehr mit der ZKW
3 / 1973	25.09.1973	1. 2. Änderung der ZKW-Satzung 2. 8. Änderungsstarifvertrag zum VersTV-G
2 / 1973	14.02.1973	Umlageabrechnung 1972 (Umlagesatz 1973 = 1,0 v.H.)
1 / 1973	05.01.1973	6. und 7. Änderungsstarifvertrag zum VersTV-G a) Anpassung des Zusatzversicherungsrechts an die b) flexible Altersgrenze in der gesetzl. Rentenversicherung c) Übernahme des gesamten Beitrag durch die Arbeitgeber (Mitglieder) d) Erstattung ab 01.01.1973
1972	---	keine Rundschreiben
2 / 1971	30.11.1971	1. Umlagesatz 1972 (= 2,0 v.H.) 2. endgültige Höhe der Umlage für 1971 3. Anmeldung von pflichtversicherten Arbeitnehmern
1 / 1971	24.05.1971	Umlagesatz 1971 (= 2,5 v.H.)
2 / 1970	31.12.1970	1. Umlageabrechnung 1970 2. Beitragsbescheinigungen 3. <b>Umlagesatz 1971</b>
1 / 1970	05.02.1970	Umzug in das Iduna-Hochhaus
2 / 1969	28.07.1969	3. Änderungsstarifvertrag zum VersTV-G a) § 17 Abs.3 Buchst. d Versicherungsfreiheit, wenn aufgrund des Arbeitsverhältnisses Versicherungspflicht bei einer anderen ZVE besteht (z.B. Versorgungswerk der Presse) b) § 28 Abs. 2 Satz 1 Voraussetzung der Altersruhegelder für Frauen c) § 31 Abs. 2, ab 1.1.1967 Bruttoanrechnung der gesetzl. Rente, auch wenn diese ruht d) § 49 ab 01.07.1969

		<p>Neufassung Sterbegeld</p> <p>e) § 52 ab 01.07.1969 Neufassung Rentenbeginn bei BU / EU</p> <p>f) § 60 ab 01.07.1969 Neufassung Abtretung / Verpfändung</p> <p>g) § 62 ab .1.7.1969 Neufassung Pflichtbeiträge, Erhöhungsbeträge, Beiträge zur anderweitigen Zukunftssicherung</p> <p>h) § 73 Antragstellung bei der ZKW, wenn Rentenberechtigter inzwischen verstorben</p> <p>i) § 83 ab 1.1.1967 Versicherungsfreiheit / Übergangsvorschrift</p> <p>j) § 87 ab 1.7.1969 gesamtversorgungsfähige Zeit / Übergangsvorschriften / Höherversicherung</p> <p>k) § 95 ab 1.1.1967 Sterbegeld / Übergangsvorschrift</p> <p>l) § 96 ab 1.1.1967 Ruhe der Versorgungsrenten i.V. mit § 55 Abs. 5 d. S.</p>
1/ 1969	30.04.1969	Änderungen der Bestimmungen zum beitragspflichtigen Arbeitsentgelt ab 01.07.1969 und der Entgelte, die nicht zv-pflichtig sind
1 / 1968	10.05.1968	<p>1. Hinweise zur ZKW-Satzung vom 22.03.1967</p> <p>2. Änderungstarifvertrag zum VersTV-G</p> <p>a) § 38 Abs.1 Auswirkung auf die Waisenrente bei einer Unter- brechung der Schul- oder Berufsausbildung</p> <p>b) § 55 Abs. 5 Bezüge, auch Leistungen, z. d. d. AG Beiträge geleistet hat</p> <p>c) § 62 Abs.7 Textergänzung</p> <p>d) § 85 AG freiw. i. d. gesetzl.RV versichert</p> <p>e) Umstellung der Altrenten</p> <p>f) ab 1.1.1967 eingetretene Rentenfälle</p> <p>g) ab 1.6.1968 eingetretene Rentenfälle</p> <p>h) Beitragserstattung</p> <p>i) freiwillige Weiterversicherung</p> <p>j) Sterbegeld</p> <p>k) Wald- und Saisonarbeiter</p> <p>l) Überleitung mit der VBL</p>

		m) Beiträge und Umlagen
2 / 1967	27.04.1967	Neuordnung der Zusatzversorgung
ohne Nr	21.11.1966	Neuordnung der Zusatzversorgung
1 / 1967	18.11.1966	Neuordnung der Zusatzversorgung